



AKTUELLES THEMA

Kinderrechte verwirklichen



WEITERE THEMEN...

Babykleidung und Betreuungskräfte gesucht • Sommer-
highlights 2009 • Diakoniegottesdienst • Jubiläum
Besuchskreis • Talentetag für Jugendliche • Neuer
Pflegekurs • Veranstaltungen

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2009



Liebe Leserinnen und Leser,

wer kennt das nicht, das unvermeidbare und manchmal rasante Wechselspiel von gestern, heute und morgen. Bei mir heißt das zum Beispiel: Urlaub war schon wieder gestern; Visitation unserer Gemeinde durch den Superintendenten und weitere Beauftragte ist heute, d. h. in dieser Woche (darauf ist z. Zt. alles konzentriert); und unser zentraler Diakoniegottesdienst ist morgen, d. h. am 6. September. So ist das eben. Und genau so haben wir wieder den **DREINBLICK** zusammengestellt, mit einem Rückblick in das Sommertagebuch, einer Vorschau auf bevorstehende Veranstaltungen und dem, was uns aktuell beschäftigt – wie der Kinderförderfonds – was uns erfreut oder Sorgen macht. Das ist eine ganze Menge, und auch deshalb muss ich mich kurz fassen. Ich hoffe, dass wir Ihr Interesse finden.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle,
Postfach 1267, 58207 Schwerte,
E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung: Sparkasse Schwerte
Konto Nr. 18 408, (BLZ 441 524 90)

Redaktion: Kirsten von der Crone, Ute Frank,
Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Stefanie Hinterberg, Klaus
Inhetveen, Iris Lehmann, Andrea Schmeißer

Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne

Druck: Druckerei Uwe Nolte

Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlöhn

gedruckt auf „envirostar“ Recycling-Papier

Auflage: 2.500 Expl. · Erscheinungsweise: dreimal jährlich



Keller-Basar sucht Babykleidung



Immer mehr Menschen brauchen Hilfe – besonders jetzt, da die Wirtschaftskrise verunsichert und Spuren hinterlässt. Kinderreiche Familien, die von Kurzarbeit oder Arbeitsplatzverlust betroffen sind, geraten unerwartet in den ALG II-Bezug. Alleinerziehende kommen nicht über die Runden und insbesondere Schwangere und junge Mütter benötigen eine Neugeborenen-Erstausrüstung. Hier versucht der Keller-Basar zu helfen und vertraut auf die Spendenbereitschaft. Am dringendsten gebraucht werden Strampler, Shorts, T-Shirts, Bodys, Mützen und Schlafanzüge. Auskunft: (0 23 04) 93 93-29

ÖZ sucht Mitarbeitende für Betreuungsaufgaben



Gedächtnisstörungen in Form einer Demenz nehmen zu. Pflegende Angehörige wünschen sich immer häufiger zumindest stundenweise Entlastung. Für die Ausweitung der häuslichen und außerhäuslichen Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz sucht die Ökumenische Zentrale daher Mitarbeitende, die ein Entgelt im Rahmen der steuerfreien Aufwandsentschädigung bzw. auf Minijobbasis erhalten. Auskunft: (0 23 04) 93 93-90.



Kinderarmut – Kinderrechte – Kinderförderfonds ???

Wussten Sie, dass das Europäische Parlament und der Europäische Rat das Jahr 2010 zum „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ bestimmt haben? Das Thema Armut ist und bleibt aktuell, und es soll für alle gesellschaftlichen Kräfte ein Anstoß sein, ihrer Verantwortung nachzukommen.

Ein Aufruf, der bei uns in Schwerte nicht auf „taube Ohren“ stößt; insbesondere das Problem „Kinderarmut“ löste eine hohe Betroffenheit aus, und die Bereitschaft, sich hier zu engagieren, Projekte oder Initiativen mit Spenden zu unterstützen, war bzw. ist beeindruckend. Auf ein solches Potential kann eine Stadt durchaus stolz sein.

Gleichwohl gibt es auch Zweifel, inwieweit diese Hilfen wirksam und nachhaltig oder nur „ein Tropfen auf dem heißen Stein“ sind; ob sie wirklich Sinn machen und den Kindern zugute kommen oder die Menschen vielleicht sogar unselbstständig und „bequem“ werden. Was ist eigentlich die richtige Hilfe? Wo kann meine Spende etwas ausrichten? Was verstehen wir überhaupt unter Armut?

Armut in Deutschland hat ein anderes „Gesicht“ als in Afrika oder Afghanistan; Hungern muss bei uns eigentlich keiner, und doch ist manches in Armut lebende

Kind sehr schlecht ernährt, häufig übrigens viel zu kalorien- und fettreich. Aber das ist bei weitem nicht das einzige Problem. Man muss genauer hinsehen, welche Bevölkerungsgruppen vor allem betroffen sind (z. B. Migranten, allein Erziehende), wie sich die konkreten Ausprägungen und Bedingungen darstellen und wie es um die Wechselwirkung schwacher Voraussetzungen (z. B. niedriger Bildungsgrad) mit einem erhöhten Armutsrisiko steht.

Unter diesem Gesichtspunkt wird deutlich, dass es nicht nur um geringe Einkünfte geht, sondern dass insbesondere Armut von Kindern in erster Linie Chancenarmut ist und der Weg daraus sehr schwierig. Es handelt sich um Benachteiligung, und zwar in jeder Hinsicht. Das fängt schon in der Schwangerschaft an: Es gibt die Mütter, die sofort das Rauchen einstellen, keinen Tropfen Alkohol mehr trinken, alle möglichen Kurse besuchen; wenn das Kind da ist, zum Säuglingschwimmen und PEKIP, in die Still- bzw. Mutter-Kind-Gruppe gehen, sich gut und ausreichend über Ernährung, Gesundheit usw. informiert haben. Andere Eltern haben dafür keinen Sinn, trauen sich nicht, oder können es nicht, oder halten es nicht für notwendig. Egal warum, die Kinder haben vieles nicht mitbekommen, was ihre Alterskameraden genießen durften und haben damit Nachteile. Das Ganze setzt sich in Kindergarten und Schule fort. Es gibt die Eltern,

Kinderarmut – Kinderrecht

die bei jedem Elternabend dabei sind, sich informieren, sich einsetzen, Ämter übernehmen, darum beliebt und gefragt sind. Schwache Eltern halten sich auch hier zurück, treten nicht so positiv in Erscheinung. Das hat nachteilige Wirkungen für die Kinder. Bereits in der Grundschule brauchen manche Nachhilfeunterricht; schwache Eltern können sich das nicht leisten und teilweise selbst auch nicht unterstützen; Förderung bleibt also auf der Strecke. Von der Teilnahme an teuren Klassenfahrten, der Anschaffung kostspieliger Lernmittel, wie z. B. Laptops, wollen wir gar nicht reden.

Dieser Problembeschreibung stehen die grundlegenden Kinderrechte gegenüber, die die UN-Kinderrechtskonvention vor genau 20 Jahren festgeschrieben hat und die von den meisten Staaten der Erde anerkannt werden:

- Recht auf eine gewaltfreie Erziehung
- Schutz vor Ausbeutung
- Recht auf Bildung
- Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit
- Rechte der Familie auf Schutz
- Recht auf staatliche Unterstützung bei Erziehungsproblemen
- Recht auf Beteiligung bei Entscheidungen, die sie betreffen
- Recht auf Fürsorge
- Recht auf Ernährung
- Recht auf Partizipation
- Recht auf Meinungsäußerung
- Recht auf Schutz vor körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt
- Recht auf Gesellschaft und Freunde jeder Art
- Recht auf Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit
- Recht auf Eigentum
- Recht auf Freiheit

Was kann man machen? Wie kann man den Kinderrechten Genüge tun, der Benachteiligung entgegenwirken, und zwar der Benachteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern? Auch die Eltern haben sich ihre Lebensbedingungen in der Regel nicht ausgesucht. Wir wollen, dass im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung wirklich etwas geschieht! Wir wollen dafür Sorge tragen, dass Kinder 2010 zu ihrem Recht kommen! Das schafft natürlich keine Organisation allein, eher braucht es eine „ganze Stadt“. Wir setzen deshalb in Schwerte auf gute Kooperation und Vernetzung der unterschiedlichen vorhandenen Dienste und Initiativen und das Miteinander von professionellen Helfern, freiwillig Engagierten mit ideeller und finanzieller Unterstützung. Und so stellen wir uns das vor:

Das Engagement – in Form finanzieller, persönlicher oder ideeller Unterstützung – wird gebündelt unter dem Titel, der vielleicht bald zum Zauberwort wird, „Kinderförderfonds“. Die hier initiierten Maßnahmen erfüllen ein besonderes Anforderungsprofil und haben die Zielsetzung, Entwicklungsmöglichkeiten zu verbessern, Perspektiven zu eröffnen und Bildungschancen erhöhen. Sie sind auf Veränderung der Situation ausgerichtet und wirken nachhaltig. Es gilt nicht, nur die Symptome zu beseitigen sondern auch die Ursachen anzugehen. Dabei hat immer die „Hilfe zur Selbsthilfe“ Vorrang. Kurz: Alles läuft hinaus auf persönliche Förderung, soziales Lernen bzw. gesellschaftliche Integration von jungen Menschen.

Denkbare oder auch schon erprobte Beispiele: Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht für bedürftige Kinder; das „Elterndiplom“ für türkische Eltern; Kinderbetreuung zu „außerbetrieblichen“ Zeiten für

te – Kinderförderfonds ???

überforderte Eltern; Unterstützung für und von Freizeit- und Bildungsmaßnahmen für Familien in Problemsituationen; interkulturelle Gruppenangebote mit erlebnispädagogischem bzw. Lerncharakter für unterschiedliche Zielgruppen; Übernahme der Mitgliedsbeiträge in Fußball-, Sportvereinen oder gesponserte Musikinstrumente für bedürftige junge Menschen; Sprachkurse für Menschen mit Migrationshintergrund; Kochkurse und Haushaltstrainings für Eltern, die es selbst nicht können; Begleitung von Jugendlichen in der Berufsfindung und der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen; Patenschaften; Finanzierung von Lernmaterialien und Mittagessen in den Schulen etc.

Der Kinderförderfonds wird betreut und verwaltet von einer professionellen Stelle, die einen leichten Zugang zu den jungen Menschen mit Förderbedarf hat. Sie sorgt dafür, dass die finanzierte Hilfe oder die finanzielle Unterstützung den Betroffenen an der richtigen Stelle, zum richtigen Zeitpunkt und in geeignetem Umfang zugute kommt. Darüber hinaus können sich Menschen natürlich auch persönlich engagieren, indem sie beispielsweise ein Kind oder auch eine Familie über eine längere Zeit als Ansprechpartner im Sinne einer Patenschaft begleiten. Es wird immer wieder deutlich, dass den Kindern gute Vorbilder und Modelle in der Erwachsenenwelt und Menschen fehlen, die sich für sie und ihre Belange interessieren.

So auch der 8-jährige Fabian: Fabian spielt gerne Fußball und hat durchaus Talent. Da ist es doch naheliegend, dass der Junge Mitglied in einem Fußballverein wird. Doch Fabians Eltern können weder den Jahresbeitrag und die Ausstattung mit Trikot und Schuhen aufbringen, noch die Fahrtkosten zum Verein. In der Familie gibt es auch nie-



manden, der dieses Interesse besonders unterstützen würde. D. h. der Vater steht nicht zur Verfügung und die Mutter hat keine Zeit und bringt auch nicht die Begeisterung auf, Fabian zu den Spielen am Sonntagvormittag zu begleiten oder Aufgaben im Verein zu übernehmen, wie es in manchen anderen Familien durchaus selbstverständlich ist. Wenn sich hier jemand finden würde, der die Kosten übernimmt, wäre das „riesig“. Und wenn dann auch noch dieser jemand Fabian begleitet und bestärkt, könnte er hier jede Menge gute Erfahrungen machen, die wirken – auch in anderen Lebensbereichen – und vielleicht doch ein kleiner Fußballheld werden.

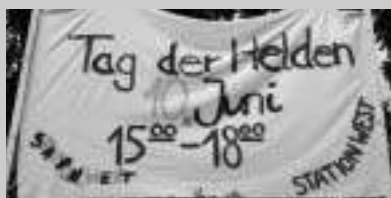
Wir haben ein paar erste Überlegungen skizziert zum „Kinderförderfonds“. Aber dabei soll und wird es nicht bleiben. Wir kommen darauf zurück und hoffen auf viel Resonanz. Deshalb schon zum jetzigen Zeitpunkt: Sagen Sie uns dazu Ihre Meinung! Wir freuen uns über jede Rückmeldung und vor allem über weiterführende Hinweise.

Ansprechpartnerin ist
Ute Frank,
Telefon (0 23 04) 93 93-51.



Aus unserem Sommertagebuch...

RÜCKBLICK



Helden: ...sind sie wirklich. Das bewiesen 80 Kinder und Jugendliche aus der Station West, der Nachbarschaft und anderen Gruppen bei „ihrem Tag“ am 10.06. in Westhofen – und hatten einen Mordspaß dabei.



Cool: ...war es im Centerpark in Holland, fanden die 8 Jugendlichen der Station West bei ihrem Urlaub vom 06. bis 10.07.



5 Busse: ...brauchte es, um 53 vom Schwerter Netz betreute Familien am 05.08. zum Ketteler Hof zu bringen. So ist das eben, wenn ein Ausflugsziel genau das Richtige ist für die Großen und sogar ganz Kleinen.

Spiekeroo: ...hieß das Ziel von 17 Familien, die vom 02. bis 12.07. einen Bildungsurlaub auf der Nordseeinsel verbrachten und sich den Wind um die Nase wehen ließen. →



Dienst-Laptop: ...datentechnisch bereinigt, aber als „bleibende“ Erinnerung, das war der Wunsch von Schwester Rainhild Schwarz zur Verabschiedung in den Ruhestand am 10.07. nach über 31 Jahren Diakoniestation. Die 50 geladenen Gäste applaudierten – und der Wunsch wurde ihr natürlich erfüllt!

Unheimlich: ...erschien es den 8 Jugendlichen aus der Station West und der Mädchengruppe bisweilen schon etwas, als sie vom 28. bis 29.07. im Wildwald Voßwinkel im Zelt übernachteten, aber vergessen werden sie diese beiden Tage niemals. →



Bilanz: ...mit einem Glas Sekt zogen die Freiwilligen am 08.08. im GMZ, die seit 4 Jahren ehrenamtlich demenzerkrankte Menschen betreuen: 195 Termine über 683 Stunden, rund 2.840 Einsatzstunden, glückliche Momente und strahlende Augen!



Faszination: ...pur. So lassen sich die Eindrücke der 20 Kinder aus dem Schwerter Netz zusammenfassen, die am 12.08. die Freilichtbühne auf sich wirken ließen.


Kentern: ...vermeiden und gut zusammenarbeiten. Mit diesem Motto wurde das Vorhaben Floßbau am Möhnesee am 13.08. für 50 Jugendliche aus dem Schwerter Netz zum Erlebnis. →



Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von **September** bis **Dezember 2009** in den fünf Gebäuden:

- Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus • No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt, andere wiederum im Rahmen des „Zentrums für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna“, in dem die Diakonie Schwerte Mitglied ist. Diese Beiträge weisen zusätzlich ein **[ZeP]** aus.

Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0



SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)
Verantwortlich: Melanie Walzel

„Kinder-Dienst-Tag“
dienstags • 9.00 bis 13.00

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

Leitung: Julia Exnowski
David Baumgartel



„Internationale
Kötterbach-Kindergruppe“

montags, mittwochs,
donnerstags • 14.00 bis 17.00

SOZIALE GRUPPENARBEIT

Soziale Gruppenarbeit für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren

Leitung: Dieter Forsthuber



„Die Unglaublichen“
montags • 16.00 bis 18.00



„Youngsters“
dienstags • 15.00 bis 17.00

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 10 und 12 Jahren
Leitung: **Marcus Sufeida**
Dieter Forsthuber



„Jungs“
freitags • 15.15 bis 17.15

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 13 und 16 Jahren
Leitung: **David Baumgartel**
Peter Blaschke



„Girls in the house“
mittwochs • 16.00 bis 18.00

Soziale Gruppenarbeit für Mädchen
zwischen 11 und 14 Jahren
Leitung: **Annika Konrad**
Katharina Koeppen



FÜR ELTERN UND ERWACHSENE

„Andere verstehen“
montags bis freitags • 8.30 bis
13.00

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl
für Flüchtlinge in Schwerte
Kontaktperson:
Mechthild Uffmann
(0 23 04) 25 33 82

„Interkulturelles
Frauentreffen“
donnerstags • 20.00 bis 21.30

Offenes Angebot des Arbeitskreis
Asyl für Migrantinnen in Schwerte
Leitung: **Brigitte Fritz**
Jutta Ziemann
(0 23 04) 7 08 35



HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha für
den Kreis Unna“
Reha-Gruppe
montags und donnerstags
• 17.00 bis 18.40



Behandlungsangebot für Alkohol-
und Medikamentenabhängige
Kontaktperson: **Andrea Strohmann**
(LWL Rehabilitationszentrum Ruhrge-
biet) (02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32

Ambulante Weiterbehandlung
mittwochs • 18.00 bis 19.40

Gebühr: Leistung der Rentenver-
sicherung oder Krankenkasse

Gesprächsgruppe für suchtgefährdete Menschen bei Alkohol- und Medikamentenmissbrauch
Kontaktperson: Anne-Kristin Hitzschke

„Freiraum“
montags
 • 17.00 bis 18.30



SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN

Initiative für die Belange von Asylbewerbern + Flüchtlingen
Kontaktperson: Hans-Bernd Marks
 (0 23 04) 8 13 59

„Arbeitskreis Asyl“
dienstags • 19.30 bis 21.30
 am 29.09., 27.10., 08.12.2009



Gesprächskreis für abhängige Menschen
Kontaktperson: Heidy
 (0 23 04) 4 16 19

„Alkohol und Medikamente“
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für PartnerInnen von abhängigen Menschen
Kontaktperson: Edith
 (0 23 04) 1 44 59
Kontaktperson: Inge
 (02 31) 4 07 61

„Al Anon“
mittwochs • 19.30 bis 21.30

Gesprächskreis für abhängige Menschen
Kontaktperson: Jörg
 0176-23 35 16 47
Kontaktperson: Karl-Heinz
 (0 23 04) 4 52 33
 Gebühr: 2,50 € pro Treffen u. Person

„Suchtfreies Leben“
jeden ersten Mittwoch im Monat • 19.00 bis 21.30

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen
Kontaktperson: Marlies
 (02 31) 3 95 37 97

„Glasklar“
donnerstags • 19.00 bis 20.30



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2 · 58239 Schwerte
 Telefon (0 23 04) 93 93-70



Offene Gruppe für Männer
Leitung: Dietrich Minte
 (Psychologische Beratungsstelle)

„Männer - Väter“
mittwochs • 19.00 bis 21.00



„Roter Faden“
dienstags • 16.30 bis 18.00
ab November

Gruppe für Trennungs- und
Scheidungskinder
Leitung: N.N.



Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5 · 58239 Schwerte ·
Telefon (0 23 04) 93 93-50



„Zeit für uns“
donnerstags • 9.30 bis 11.30



Gruppenarbeit für Mütter mit
Babys bis ca. 1 Jahr
Leitung: Annika Konrad

„Eltern aktiv“
dienstags • 9.30 bis 12.00



Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter
**Leitung: Rita Schwarzelmüller
Petra Pliquet**



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·
Telefon (0 23 04) 93 93-60



„In der Kinderstätte“
montags bis freitags
• 08.00 bis 17.00

Schließzeit in den
Winterferien:
22.12. bis 03.01.2010



Tagesbetreuung für Kinder im Alter
von 3 bis 14 Jahren
**Leitung: Silke Weinhold, Gerlinde
Zacharias, Angelika Senger,
Cathrin Martinetz, Linda Rosigkeit**
Beitrag: einkommensabhängig

„Kreativtreff No. 1“
dienstags • 19.30 bis 21.30
14-tägig

Gespräche und Aktivitäten für
Mütter und Väter der Kinderstätten-
Kinder und andere
Leitung: Annika Jahn



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte

ALLGEMEINES Telefon (0 23 04) 93 93-80



- Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
 - Kaffee und Kuchen • Zeitungen • Spiele • Ausstellung: „Farbe-Form-Fantasie“ – Mischtechniken von Gudrun Ellmer bis 30.09.2009
- Kontaktperson: Andrea Schmeißer**

„Offene Tür“
täglich an Öffnungstagen
(siehe Seite 20)

- 11.00 bis 17.30
- vom 28.12. bis 31.12. nur von 11.00 bis 13.00/keine Gruppen

Offenes Angebot der Begegnung
Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Kaffeeklatsch bei Grete“
jeden 2. + 4. Dienstag
• 14.30 bis 16.30



TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

Tanzen, Basteln, Klönen und mehr.
Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Sonntags im G-M-Z“
jeden 1. Sonntag im Monat
• 14.30 bis 17.00

Ausstellungseröffnung mit
Jan van Nahuijs

04.10. • 12.00: „Drucktechnik“

Kindertheatergruppe mit Stück von
Wilhelm Busch

04.10. • 15.00: Kindertheater
„Die Traumfänger“

weiteres Programm siehe
Tagespresse

06.12. • 15.00: „Advent“

Tagesgruppen für
demenzerrkrankte Menschen
Leitung: Inge Bieda bzw.



Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

„Tagesgruppen Demenz“

„Atempause“
dienstags • 11.00 bis 16.00

Gebühr: 37,50 € pro Treffen
plus Verzehr

„Mein Mittwoch“
mittwochs • 11.00 bis 16.00

Nachmittagsbetreuung für
demenzerrkrankte Menschen

Verantwortlich: Andrea Schmeißer
Gebühr: 18,50 € pro Treffen plus
Verzehr

„Mein FREitag“
freitags
• 14.30 bis 17.00



„Altenkreise“
„Altenkreis Diakonie“
dienstags • 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung
 und Bildung nach Programm

Leitung: Christel Ibert

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“
jeden 1. und 3. Mittwoch
• 14.30 bis 16.30

Leitung: Andrea Schmeißer

BERATUNG UND SCHULUNG



**„Fragen zum
 Betreuungsrecht“**
Sprechzeit:
dienstags • 10.00 bis 11.00
freitags • 15.00 bis 16.00

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontaktperson: Petra Steinberg

ZeP

„Fragen im Alter“
Sprechzeit: montags bis freitags
• 09.00 bis 10.00 und
nach Vereinbarung

Beratung über Betreutes Wohnen,
 Demenz, Wohnungsanpassung
 und Dienste

Kontaktpersonen:
Iris Lehmann
Heike Messer
Andrea Schmeißer

ZeP

„Krankheitsbild Demenz“

Veranstaltungen für rechtliche
 Betreuer und andere Interessierte

ZeP

Dienstag 06.10.09 •
17.30 bis 19.30
Donerstag 05.11.09
18.00 bis 19.30

Leitung: Petra Steinberg
 (Betreuungsverbund Diakonie e. V.)

Referentin: Ursula Eppmann

dienstags • 17.30 bis 19.00
am 08.09.09 und am 01.12.09

Referentin: Ulrike Schwabe
Elisa Schulze

„Internetcafé“
donnerstags • 16.00 bis 17.30



Schülersprechstunde zur Nutzung
 des Internets und des Mobiltelefons

Verantwortlich: Andrea Schmeißer
 Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

HÖREN - SEHEN - REDEN



Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte
Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

„RB“-Information
Dienstag 20.10.09
• 18.00 bis 19.30
„Grundlagen“

ZeP

mittwochs • 19.00 bis 20.30
am 23.09.09 und 02.12.09
„RB-Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende
Leitung: Andrea Schmeißer

„Stammtisch“

Besuchskreis

dienstags • 18.00 bis 19.30
am 08.09. und 10.11.2009

Betreuungsgruppe

donnerstags • 18.00 bis 19.30
am 08.10. und 10.12.2009

Vortragsreihe in Kooperation mit
der EWG Schwerte

„Verbraucherfragen“
montags • 15.00



Referentin:
Inge Wölling-Laborge
Energieberaterin
Veranstaltungsort: Haus Kreinberg,
Lichtendorferstraße!!

21.09.09: „Energie sparen im
Haushalt“

Referent: Bernd Graf
Aesculap Apotheke
Veranstaltungsort: GMZ

16.11.09: „Arzneimittel bei
älteren Menschen“

Gesprächskreis für
pflegende Angehörige

ZeP

„Auszeit“
montags • 17.00 bis 19.00
am 28.09., 26.10., 30.11.,
14.12.2009

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)



Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte Frauen

„Gruppe Betroffener“

Leitung:
Gymnastik: Monika Badziong

mittwochs • 08.45 bis 09.45

Gespräche: N.N.

ZeP

mittwochs • 10.00 bis 11.00

Gebühr: 2,60 € pro Stunde

„Erlesen“
freitags • 14.45 bis 16.45

Lesekreis am Nachmittag
Auskunft: Andrea Schmeißer

„New York - Chicago - LA...“

donnerstags • 10.00 bis 11.30

freitags • 10.00 bis 11.30

montags • 10.00 bis 11.30

Englischkurse für Senioren

Leitung: Ingeborg Hunke

I. Anfänger

II. Anfänger

III. Fortgeschrittene

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung



„Grete's Kunstcafé“
jeden 2. und 4. Mittwoch
• 14.30 bis 17.30

Offener Treffpunkt für Kunstintere-
sisierte und Kunstschaffende

Leitung: Jan van Nahuijs

Gebühr: 4,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee und Mineralwasser



WERKEN, HANDARBEITEN UND NÄHEN

„Gesprächsfaden“
dienstags • 15.00 bis 17.30

Handarbeitskreis für Frauen

Leitung: N.N.

„Zuschnitt I“
montags • 14.00 bis 17.00

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten



SINGEN UND MUSIZIEREN

„Grete-Meißner-Singer“
donnerstags • 16.00 bis 16.45

Chormusik im G-M-Z

Leitung: Erika Hauenschild

Gebühr: 2,00 € pro Veranstaltung

„Musik in der Luft...“
donnerstags • 10.00 bis 12.00

Instrumentenkreis für Geige,
Klavier und Co.

Auskunft: Andrea Schmeißer

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT



Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Aktiv & Fit“



I: donnerstags • 08.30 bis 10.00

II: montags • 13.45 bis 15.15

Aufbautraining Muskel-Skelett-
System für Männer

Leitung: Monika Budde (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“



I: montags • 08.45 bis 10.15

II: montags • 15.45 bis 17.15

Gruppentänze für Senioren

**Leitung: Erika Hauenschild
Helga Römer**

Aufbautraining Herz-Kreislauf-
System für Frauen

Leitung: Monika Badziong
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Rhythmus & Geselligkeit“
jeden 2. und 4. Dienstag im
Monat • 14.30 bis 16.00

„Ausdauer & Entspannung“
mittwochs • 10.00 bis 11.30



Ganzheitliches Entspannungs-
angebot mit Bewegungseinheiten
für Frauen

Leitung: Gerdi Leskien
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

montags • 18.00 bis 19.30
ab 21.09.09 • 6 Veranstaltungen

Training zum Erhalt der gesund-
heitsbezogenen Fitness für ältere
Menschen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)
Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Kraft & Koordination“



I: donnerstags • 10.15 bis 11.45

II: donnerstags • 14.15 bis 15.45

Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke
Gebühr: 65,00 €

„Tai Chi Chuan“ &
„Qi Gong“



freitags • 09.30 bis 11.00
ab 04.09.09 • 10 Veranstaltungen

„Tai Chi“
 dienstags • 10.45 bis 12.15
 ab 01.09.09 • 10 Veranstaltungen

Kurzform des Yang-Stil für Anfänger
Leitung: Monika Hennecke
 Gebühr: 65 €

Sanft & effektiv“



I: donnerstags • 15.45 bis 17.15
II: dienstags • 09.00 bis 10.30

Aufbautraining Muskel-Skelett-System für Frauen

Leitung: Monika Badziong (Kurs I)
Leitung: Monika Budde (Kurs II)
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Big Gym“
 donnerstags • 17.30 bis 19.00



Bewegung und Gymnastik für Frauen mit Übergewicht

Leitung: Monika Badziong
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“
 mittwochs • 14.00 bis 15.30



Gymnastik für Menschen in der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt
 Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und Ergometertest als Nachweis der Belastungsgrenze

Leitung: Gerdi Leskien
 in Zusammenarbeit mit einem Arzt des EKS
 Gebühr: 5,40 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“
 montags • 10.45 bis 12.15



Gymnastik für erkrankte Frauen und Männer

Leitung: Helga Koinzer
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung



SELBSTHILFEGRUPPEN/INITIATIVEN

„MS“
 jeden 2. Montag im Monat
 • 14.00 bis 17.30

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontaktperson:
Heinz-August Schwake
 (0 23 04) 7 25 45

„Die Brücke“
 jeden 1. Mittwoch im Monat
 • 19.30 bis 22.00

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontaktperson:
Antje Drescher
 (0 23 04) 4 31 23

Sparkassen-Finanzgruppe

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse Schwerte

Möchten auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen, damit Ihre Wünsche schneller in Erfüllung gehen? Was immer Ihre Pläne sind, eines ist sicher: Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept - dem TÜV für Ihre Finanzen - kommen Sie garantiert schneller ans Ziel. Sichern Sie sich jetzt Ihre finanzielle Zukunft! Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

„Diakoniegottesdienst“

**Sonntag, 06.09.2009, 11.00
in der St. Viktor-Kirche**

Im Mittelpunkt des traditionellen zentralen Diakoniegottesdienstes stehen wieder u. a. die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen, der Kinderstätte, den sozialen Diensten und der Verbundeinrichtung „Schwerter Netz“. Sie werden vorgestellt und in ihr Amt eingeführt.

„Talentetag 2009“

**Sonntag, 27.09.2009, 11.00 bis 17.00
im Technologiezentrum Schwerte**

Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche (mit ihren Familien), die ihre Talente u. a. in den Bereichen Klettern, Malen, Basteln, Musizieren, Fußball, Bogenschießen zeigen und anderen bei ihrer Präsentation zusehen wollen. Für „Kulinarisches“ ist ebenfalls gesorgt. Kostenloser Eintritt!

„10 Jahre Besuchskreis“

**Dienstag, 08.09.2009,
Grete-Meißner-Zentrum – Köln**

Sie haben es sich verdient: In Stunden lässt sich der freiwillige Einsatz der Mitglieder des Besuchskreises kaum ausdrücken. Seit nun 10 Jahren besuchen 13 Frauen Menschen regelmäßig in ihrem Zuhause. Einmal in der Woche halten sie Kontakt, bringen Neuigkeiten mit, haben ein offenes Ohr und großes Herz für manche Sorgen und Nöte. Zum Jubiläum dieses ehrenamtlichen Engagements nehmen sie sich einmal einen ganzen Tag Zeit für eine Fahrt nach Köln an den Rhein. Ein Programmpunkt dabei wird auch der Besuch des Funkhauses des WDR sein.

„Pflegekurs Demenz“

**Dienstags, ab 29.09.2009, 17.15 bis
20.30 im Grete-Meißner-Zentrum**

Demenzerkrankungen stellen eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter dar. Informationen über die Symptome und den Krankheitsverlauf, hilfreiche Methoden für den Umgang mit den Erkrankten sowie die Kenntnis von Unterstützungsangeboten und deren Finanzierung sind für die Angehörigen unverzichtbar. Neben der Wissensvermittlung und praktischen Übungen spielen der Austausch eigener Erfahrungen und Fragen im Pflegekurs eine wichtige Rolle. Parallel wird für die zu Pflegenden eine Betreuung in der eigenen Häuslichkeit organisiert. Anmeldungen unter (0 23 04) 93 93-90.



**Wenn's mal nicht
richtig klappt mit...**

**Ihre Beschwerden und Anregungen
sind erwünscht, denn so können wir
besser werden.**

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Schwangerschaftsberatungsstelle
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Kindertränen getrocknet

„Ich bin nicht das einzige Kind, das so was erlebt. Ich habe mich nicht mehr so allein gefühlt. Es war gut für mich, in diese Gruppe kommen zu können.“ – „Ich fand es gut, zu merken, dass Trauer ein Weg ist, den ich gehe. Ein Weg, an dessen Ende der Mensch, der gestorben ist, nicht plötzlich vergessen wird, sondern dass er in meinem Herzen und in meinen Erinnerungen lebendig bleibt. Die Erinnerungen bleiben, das hat mir geholfen.“ Das ist das Fazit von zwei Teilnehmern der Kindertrauergruppe „Kindertränen“, die die Psychologische Beratungsstelle von November 2008 bis April 2009 angeboten hat.

Zehn Mal sind die Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren unter der Leitung von Stefanie Hinterberg und Ruth Hansen zusammengekommen. Auf ganz unterschiedliche Weise waren sie vom Tod eines nahen Angehörigen betroffen. Die Treffen bauten inhaltlich aufeinander auf, wie z. B. die unterschiedlichen Gefühle der Trauer; die Frage, wo die Verstorbenen sein könnten; Tod und Sterben als natürlicher Teil allen Lebens; die Bedeutung von Freunden und der Schatz der Erinnerung; am Ende auch der Ausblick auf das Leben, das ohne den Verstorbenen weitergeht – das waren einige der thematischen Schritte. Im kreativen Teil der Treffen konnten Gefühle sichtbar gemacht werden. Die Kinder konnten sich verbal und nonverbal ausdrücken, was zu einer großen Entlastung führte. Mit viel Liebe gestalteten sie z. B. Erinnerungskisten, die mit Gegenständen gefüllt wurden, die sie mit dem Verstorbenen verbanden. Die Angehörigen erlebten, dass die Kinder gelöster wurden und körperliche Symptome verschwanden, die nach dem Todesfall aufgetreten waren.

Die Kindertrauergruppe wird je nach Bedarf erneut angeboten. Es ist wichtig, dass Erwachsene sich schon frühzeitig damit auseinandersetzen, wie sie offen und vertrauensvoll mit Kindern über das

*Bewahr mir ein Erinnern
wie einen Lebenskuss.
So bleib ich in der Nähe,
auch wenn ich gehen muss.
Erzähl von mir mit Lachen
so waren wir ja einst.
Erzähl die tollsten Sachen,
auch wenn du nachher weinst.*

Thema Tod sprechen können. Unterstützung erhalten sie ggf. in der Beratungsstelle. Beispiele für unterschiedliche Fragen zu diesem Thema können sein:

- Ab welchem Alter kann ich mein Kind zu einer Beerdigung mitnehmen?
- Wie bereite ich mein Kind darauf vor, wenn jemand sterben wird?
- Wie antworte ich auf ungewöhnliche Fragen meines Kindes?
- Wie ehrlich darf ich sein, bzw. was muss mein Kind wissen?
- Welche Formulierungen sind bei Kindern zu vermeiden?
- Wie stellen sich Kinder den Tod vor?
- Welche Bücher gibt es zu diesem Thema?

Für uns war die Dankbarkeit der Kinder und ihre Stärkung untereinander eine Bestätigung für ein solches Angebot. Und unser Dank geht an die Evangelische Frauenhilfe Schwerte, ohne deren finanzielle Unterstützung aus dem Erlös ihrer Kuchenback-Aktionen diese Aufgabe nicht umsetzbar gewesen wäre.

Wer Hilfestellung zu dieser Thematik sucht, kann sich an die Psychologische Beratungsstelle wenden, Telefon (0 23 04) 93 93-70. Ansprechpartnerinnen sind



Stefanie Hinterberg und Ruth Hansen.

...in Schwerte auf einen Blick.

Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09.00-
12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Betreuungsverbund
Diakonie**
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar
Telefon (0 23 04) 93 93-29
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09.00-12.00,
Mi 14.00-16.00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschafts-
beratungsstelle**
Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14.00-16.00 Uhr

Suchtberatungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14.00-16.00 Uhr

**Anonyme
Drogenberatung**
Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di und Do 09.00-12.00,
Di 14.00-16.00 Uhr

**Ambulante Reha Sucht
des LWL**
Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale
Integrationshilfen**
Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr



Calvin-Haus
Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

**Psychologische
Beratungsstelle**
Telefon (0 23 04) 93 93-70
Anmeldung:
Mo, Di, Do 09.00-12.00 und
15.00-17.00, Mi 09.00-
17.00, Fr 09.00-12.00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15.00-18.00 Uhr



Das rote Haus
Jägerstraße 5
58239 Schwerte

**Schwerter Netz für
Jugend und Familie**
Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten: Mo-Fr 09.00-
12.00 und 14.00-16.00 Uhr



Station West
Niederstraße 32
58239 Schwerte

**Raum für
junge Menschen**
Telefon (0 23 04) 93 93-56 78



**Grete-Meißner-
Zentrum**
Schützenstraße 10
58239 Schwerte

Begegnungsstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-80
Öffnungszeiten:
Mo-Fr und jeden 1. Sonn-
tag 11.00-17.30 Uhr

Ökumenische Zentrale
Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 09.00-10.00 Uhr

**Betreuungsverbund
Diakonie – Nebenstelle**
Telefon (0 23 04) 93 93-80
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10.00-11.00 Uhr
und Fr 15.00-16.00 Uhr



No. 1 In den Gärten
In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.00-17.00 Uhr